

PROJEKTBE SCHREIBUNG UND ZIELSETZUNG

„Kunterbunte Vielfaltkunst“

(nach Kunstpädagogin/Erzieherin Kathrin Posillico)

Im evangelischen Kindergarten Wenden besuchten im Jahr 2009, 83 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren den Kindergarten. Davon waren elf Kinder von verschiedenen Nationalitäten, bzw. die Familien wiesen unterschiedliche Herkunftsländer vor.

Die **Hauptförderschwerpunkte** für das Projekt waren die soziale Integration, interkulturelles Lernen/ Antirassistische Bildung, kulturelle und geschichtliche Identität, sowie Demokratie- und Toleranzerziehung.

In die **Hauptzielgruppe** wurden 16 Jungen und Mädchen im Alter von drei bis sechs Jahren aktiv in das Projekt der kreativen künstlerischen Gestaltung einbezogen.

Die Hälfte der Kinder war aus unterschiedlichen Herkunftsländern, bzw. mindestens ein Familienmitglied hatte ein anderes Herkunftsland. In den Familien waren verschiedene Erfahrungen von Migration, Kultur, Religion, Spieltraditionen, Liedern, Sprachen, Gerichten, ... vorhanden.

Die andere Hälfte der Gruppe setzte sich aus deutschen Kindern zusammen, die für ihre Entwicklung mehr Stärkung in ihrer Persönlichkeit benötigten, Förderung der Grob- und Feinmotorik, sowie des eigenen Selbstvertrauens. Genauso Kinder, die in sozialer Kompetenz, sowie in der Wahrnehmung Unterstützung erforderten.

Weitere **Zielgruppen** waren die Familien der aktiv mitmachenden Kinder, sowie andere Kinder und Eltern des gesamten Kindergartens, Migrant(inn)en und Erzieher/-innen.

Das Projekt „Kunterbunte Vielfaltkunst“ ist auf ein gemeinsames kreatives Gestalten aufgebaut und beinhaltet vielseitige **Inhalte** und durchdachte **Zielsetzungen**.

Es wird ein Zugang zu den Kindern geschaffen, wobei die Familien mit einbezogen werden.

Durch das Arbeiten miteinander entstehen gemeinsame Gespräche, es findet ein Austausch untereinander statt und es werden verschiedene Einblicke in das Leben der einzelnen Kinder erfahrbar. Unterschiedliche Meinungen sollen offen und ehrlich stattfinden, ohne dabei eine Person anzugreifen, z.B. wie Äußerlichkeiten, Sprache, Familie, Religion, Kultur, Tradition, ... Es ist dabei ganz wichtig, dass sich jedes Kind in der Gruppe angenommen fühlt und sich bewusst macht, dass wir voneinander viel lernen können.

Die Kinder haben die Möglichkeit eine nonverbale Ausdrucksform in der Gestaltung zu kennen zu lernen und anzuwenden, sowie auch den Mut zu gewinnen die Sprache einzusetzen.

Die Kinder sollen ihre Fähigkeiten, Kräfte, Talente und Begabungen erkennen, anwenden, ausprobieren, erweitern und diese anderen vermitteln. Durch das Herangehen, Ausprobieren und Experimentieren mit gewohnten und ungewohnten Materialien können die Kinder erfahren sich selber einzuschätzen. Sie erkennen ihre Stärken und Schwächen. Diese Entdeckung über sich selbst verarbeiten die Kinder und lernen diese zu akzeptieren. Ihnen soll bewusst werden, dass jeder in seiner Originalität ein Individuum ist.

Weiterhin wird den Kindern in den gemeinsamen Treffen ein genügender Freiraum gelassen, um zur freien Entfaltung zu kommen. Durch diese Möglichkeit sollen die Kinder durch ihr eigenes Tun zur Selbständigkeit gelangen. Sie werden ihre schöpferischen Ideen entfalten und mit dem Austausch der anderen Kinder weiterentwickeln. Die Kinder erkennen, dass etwas Einmaliges von ihnen geschaffen, geformt, gefaltet, gestaltet, verändert und konstruiert wird.

Aus der entstehenden Fantasie, die eng mit der Assoziationsfähigkeit verschmilzt, gelangen die Kinder zu einer innerlichen Freiheit aus Ungebunden- und Ungezwungenheit. Sie haben die Möglichkeit, ihre Gedanken ohne Grenzen spielen zu lassen. Es ist ganz egal, ob diese aus dem Märchenhaften, Unrealistischen, Weithergeholten, ... aus einer Welt aller Möglichkeiten kommen. So können die Kinder im eigenen Schaffen ihre Erfindungsgabe, ihren Einfallsreichtum und ihre schöpferische Kraft einsetzen, indem sie z.B. verschiedene Materialien auf genaue Beschaffenheit erforschen, diese umfunktionieren, umformen, neue Techniken erfinden, Materialien verbinden....

Ein unterstützender Inhaltspunkt ist das Fördern der Fähigkeit „in sich zu gehen“, welche durch gezielte Lenkung der Atmung und der körperlichen Entspannung erreicht wird. Die Kinder können sich besser konzentrieren und erleben ein tieferes Bewusstsein.

Bei dieser Art von Arbeit werden auch die unterschiedlichen Sinne der Kinder gefordert und gefördert. Die Kinder werden Ereignisse, Erscheinungen und Arbeitsprozesse ganzheitlich wahrnehmen, bestimmte Reize sortieren, ordnen und verarbeiten. Sie tasten, hantieren, greifen, riechen, ... und setzen in ihrer Arbeit vor allem ihren Körper ein. Dadurch wird den Kindern die Voraussetzung vermittelt, die Fähigkeit ihrer eigenen Orientierung in der Umwelt zu finden, wie z.B. Sinnesreize zu differenzieren, wichtige Informationen von unwichtigen unterscheiden zu lernen.

Mit dem Projekt „Kunterbunte Vielfaltkunst“ sollen die Kinder als gesamte Gruppe das Gefühl erhalten, dass ganzheitliches Lernen positiv sein kann. Sie werden erkennen, wie vielseitig das Thema ist und uns die Möglichkeiten der Inhalte nie ausgehen werden. Mit viel Freude, Begeisterung, Neugierde und Spaß können sie feststellen, dass sie alle kreative Menschen auf unterschiedlichste Weise sind, egal aus welchem Land. Sie werden durch die Kontakte untereinander, sowie die ausgetauschten Informationen aus anderen Ländern, Anstöße, Anreize und Anregungen erhalten. Sicherlich wird die Achtung voreinander, Respekt und die gegenseitige Wertschätzung für die weitere Zukunft geprägt.

Durch die Herausforderung, selbst kreativ handeln zu können, werden die Kinder im Laufe der Zeit selbständiger. Dieses Selbständigsein ermöglicht ihnen ihre Umwelt zu verstehen, sich in ihr zu Recht zu finden und auch Möglichkeiten zu erkennen, auf diese Umwelt Einfluss zu nehmen.

In den gemeinsamen Treffen werden immer Gespräche über verschiedene Länder stattfinden mit Einbeziehung von Anschauungsmaterial wie Bücher, Atlas, Weltkugel, Fotos, Postkarten, Lexika. So wird innerhalb der Gruppe ein intensiver Austausch über Gefühle, sprachliche Kommunikation, Förderung der deutschen Sprache, sowie die Erweiterung von Sachwissen ermöglicht.

Zu den **Kooperationspartnern** gehörte der ev. Kindergarten Wenden, der die Räume für die Treffen, für die Präsentationen, Dokumentationen und für die Ausstellung der Kunstwerke zur Verfügung stellte.

Weiterhin haben Eltern und Großeltern der beteiligten Kinder das Projekt unterstützt, in dem sie eigene Migrationserfahrungen einbringen konnten und traditionelle Lieder, Spiele, Gerichte, Gedichte und Bücher aus ihrem Land überlieferten.

Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens unterstützten das Projekt, in dem sie in ihren eigenen Kindergartengruppen die Thematik einfließen ließen.

Die Gemeinde hatte die Kunstaussstellung im Gemeindehaus gezeigt.

Sowie fand eine große Ausstellung beim Jubiläum des Kindergartens statt, wo die Kunstwerke anschließend versteigert wurden.

Im Kulturverein, sowie im Rathaus der Stadt Braunschweig wurde vom Projekt mündlich und schriftlich berichtet.

Noch hängende Leinwände erinnern im Kindergarten an diese wunderschöne Zeit.

Die wichtigen **Indikatoren (Erfolgskriterium)**, die das Projekt bewerten und überprüfen, lassen sich durch die gesamt gestalteten Kunstwerke der Kinder verdeutlichen und spiegeln ihr Schaffen und das eigene Tun wieder.

Geführte Teilnehmerlisten über die Kinder dienten zur Überprüfung der Teilnahmebestätigung.

Die Vielseitigkeit der Kunstwerke/ Leinwände wurden für Ausstellungen zur Verfügung gestellt. Diese Kunstaussstellungen, die die Vielfalt und bunte Einsicht in die Kinderwelt zu den einzelnen Arbeiten widerspiegelt, öffneten die Türen und machten das Projekt transparent.

Die **finanzielle Unterstützung** zu diesem Projekt, sowie Mitwirkung in Beratung, erhielt der ev. Kindergarten Wenden, im Rahmen „VIELFALT TUT GUT“ (Lokale Aktionspläne) aus Braunschweig/ Sozialreferat, Büro für Migrationsfragen.

KONZEPTABLAUF ZUM PROJEKT
„KUNTERBUNTE VIELFALTKUNST“ IM EV.KINDERGARTEN WENDEN
(nach Kunstpädagogin/Erzieherin Kathrin Posillico)

Zielgruppe 1:

Die erste Gruppe mit acht Kindern von drei bis vier Jahren trifft sich einmal die Woche an acht Nachmittagen für drei Stunden im Kindergarten Wenden, Rathenowstraße 15 in 38110 Braunschweig.

Die Hälfte der Kinder aus dieser Gruppe ist aus unterschiedlichen Herkunftsländern, bzw. mindestens ein Familienmitglied hat ein anderes Herkunftsland. In den Familien sind verschiedene Erfahrungen von Migration, Kultur, Religion, Spieltraditionen, Liedern, Sprachen, Gerichten, ... vorhanden.

Die andere Hälfte der Gruppe setzt sich aus deutschen Kindern zusammen, die für ihre Entwicklung mehr Stärkung in ihrer Persönlichkeit benötigen, Förderung der Grob- und Feinmotorik, sowie des eigenen Selbstvertrauens. Genauso Kinder, die in sozialer Kompetenz, sowie in der Wahrnehmung Unterstützung benötigen.

Zeitraum:

Anfang September 2009 bis Anfang Ende Oktober 2009

Die folgenden Themen/Teilziele fließen beim Treffen ein.:

1.)Die Weltkugel ist kunterbunt und rund

Einleitung:

-Kugel/Ball rollen (Kennenlernspiel)

1.Ich heiße... 2.Ich wohne... 3.Ich komme aus ...(Land) 4.Meine Eltern kommen ... (Land) 5.Ich spreche ... (Sprache)

-Anschauung der Erdkugel/Ländersuche.

(Wissenserweiterung)

-Geschichte „Spaziergang durch die Welt“.

(Phantasie anregen/ Interkulturelles Lernen)

Hauptteil:

-Gemeinschaftsarbeit der Leinwand „Die Welt ist kunterbunt“ mit Seidenpapier, Kleister, Metallicfolie, Sand, ... gestalten.

(Gemeinschaftsgefühl stärken/ Ganzheitliches und gemeinsames Erleben und Lernen/Sich selber erproben und ausprobieren/soziale Integration/gegenseitige Inspiration/sozialer Umgang und Austausch, sowie Absprachen)

Abschluss:

Lied: „Und wer im(Land) geboren ist“.

(Gemeinsam Spaß und Freude erleben/Vertiefung des Gelesnten)

Aufgabe zum nächsten Treffen:

Einen Gegenstand, ein Foto, oder etwas Traditionelles aus seinem Herkunftsland mitbringen!

(Thematik in die Familie in den Alltag tragen)

2.)Meine Lieblingsfarbe

Einleitung:

-Geschichte: „Der Farbtopf fällt um“ *(Wissenserweiterung)*

-Mischexperimente der drei Grundfarben.

(Experimentieren/sich selber ausprobieren/Forschen und entdecken)

-Mischexperimente mit den Grundfarben und Weiß.

(Experimentieren/sich selber ausprobieren/Forschen und entdecken)

Hauptteil:

-Gemeinschaftsarbeit der Leinwand „Unsere Lieblingsfarben“ mit Farben, Weiß und der Rolltechnik.

(Gemeinschaftsgefühl stärken/ Ganzheitliches und gemeinsames Erleben und Lernen/Sich selber erproben und ausprobieren/soziale Integration/gegenseitige Inspiration)

Abschluss:

Lied: „... (Farbe) sind alle meine Kleider.“

(Gemeinsam Spaß und Freude erleben/ Vertiefung des Gelernten/ Wiederholungsfaktor)

3.)Gegensätze „SCHWARZ“ und „WIEß“

Einleitung:

-Geschichte „Pedro“ aus dem Buch „Alltagserlebnisse in Kindergruppen“

(Sensibilisierung der Wahrnehmung und Beobachtung/Entfaltung von innerer Achtsamkeit)

Hauptteil:

-Gemeinschaftsarbeit der Leinwand mit Schwarz und Weiß und der Murreltechnik gestalten.

(Gemeinschaftsgefühl stärken/ Ganzheitliches und gemeinsames Erleben und Lernen/Sich selber erproben und ausprobieren/soziale Integration/gegenseitige Inspiration/sozialer Umgang und Austausch, sowie Absprachen)

Abschluss:

-Geschichte „Aus Schwarz und Weiß wird Grau“.

-Gespräche über die Vielfalt der Farben/Vielfalt der Menschen.

(Austausch untereinander/Diskussionen und Gespräche)

4.)Es gibt auf dieser Welt kunterbunt

Einleitung:

-Auszüge aus dem Buch „Dein buntes Wörterbuch Kunst“ (Bekannte Künstler aus älterer Zeit und anderen Ländern).

(Wissensvermittlung und Wissenserweiterung)

-Gedicht: „Ich bin ich und du bist du“.

(Wissenserweiterung/Stärkung der eigenen Persönlichkeit)

Hauptteil:

-Gemeinschaftsarbeit der Leinwand „Kunterbunte Welt“ mit Farben und Murreltechnik.

(Gemeinschaftsgefühl stärken/ Ganzheitliches und gemeinsames Erleben und Lernen/Sich selber erproben und ausprobieren/soziale Integration/gegenseitige Inspiration/sozialer Umgang im Austausch, sowie Absprachen treffen)

Abschluss:

-Gedicht „Die Gruppe Kunterbunt“ aus dem Buch „Alltagserlebnisse in Kindergruppen“.

(Vertiefung des Gelernten/Eigenes Handeln reflektieren und hinterfragen/Vielfalt von Erfahrungs- und Erlebnisebenen)

5.)Veränderung durch eigenes TUN

Einleitung:

-Geschichte „Komm, mach mit“ aus dem Buch „Alltagserlebnisse in Kindergruppen“
(*Vertiefung des Gelesenen/Eigenes Handeln reflektieren und hinterfragen/Vielfalt von Erfahrungs- und Erlebnisebenen*)

Hauptteil:

-Eigene Experimente erleben, die durch eigenes Tun veränderbar sind; mit Farben und verschiedenen Hilfsmitteln (Kamm, Spachtel, Wischer, Schwamm, Pinsel,...)
(*Gemeinschaftsgefühl stärken/ Ganzheitliches und gemeinsames Erleben und Lernen/Sich selber erproben und ausprobieren/soziale Integration/gegenseitige Inspiration/sozialer Umgang im Austausch, sowie Absprachen treffen*)

Abschluss:

-Rätsel: Wobei man Kindern helfen kann.

(*Vertiefung des Gelesenen/Eigenes Handeln reflektieren und hinterfragen/Vielfalt von Erfahrungs- und Erlebnisebenen*)

6.)Jeder auf der Welt ist wertvoll

Einleitung:

-Buch: „Das kleine ich bin ich“

(*Vertiefung des Gelesenen/Eigenes Handeln und Verhaltensmuster reflektieren und hinterfragen/Vielfalt von Erfahrungs- und Erlebnisebenen*)

Hauptteil:

-Rahmen eines Bildes von den Experimenten aus dem letzten Treffen, für die Ausstellung, unter dem Motto „Ich kann was“.

(*Gemeinschaftsgefühl stärken/ Ganzheitliches und gemeinsames Erleben und Lernen/Sich selber erproben und ausprobieren/soziale Integration/gegenseitige Inspiration/sozialer Umgang im Austausch, sowie Absprachen treffen*)

Abschluss:

-Lied: „Ich bin ich und du bist du“

(*Vertiefung des Gelesenen/Eigenes Handeln reflektieren und hinterfragen/Vielfalt von Erfahrungs- und Erlebnisebenen*)

Aufgabe zum nächsten Treffen:

Ein Tier aus einem Land als Figur, oder im Buch, Zeitungsausschnitt, ... mitbringen.
(Thematik in die Familie in den Alltag tragen)

7.)Ein Tier aus einem anderen Land

Einleitung:

-Legegeschichte „Tiere aus aller Welt“ (*Phantasie und Kreativität anregen*)

-Gespräche über die mitgebrachten Tiere. (*Erlebnisaustausch*)

-Im Tierlexikon über die Tiere erfahren, wo sie leben. (*Wissenserweiterung*)

-Geschichte: „Die Formen“ (*Wissenserweiterung*)

-Bücher: „Tiere mit Formen zeichnen und gestalten“ (*Wissenserweiterung*)

Hauptteil:

-Jedes Kind gestaltet eine Leinwand mit seinem Tier aus einem anderen Land.

(*Eigenes erproben/Spaß und Freude/Gegenseitige Hilfestellungen geben/Austausch untereinander*)

Abschluss:

-Spiel: „Mein rechter Platz ist frei, ich wünsche mir (Kind) herbei, als ... (Tier) aus dem ... (Land)“

(Wissensvertiefung/Wiederholungsfaktor/Gemeinschaftsgefühl stärken/ Gemeinsam Spaß und Freude erleben)

Zielgruppe 2:

Die zweite Gruppe der 8 Kinder von 5-6 Jahren treffen sich einmal die Woche an sieben Nachmittagen für zwei/drei Stunden in dem Kindergarten Wenden.

Die Kinder sind aus unterschiedlichen Herkunftsländern, bzw. mindestens ein Familienmitglied hat ein anderes Herkunftsland. Es sind in den Familien verschiedene Erfahrungen von Migration, Kultur, Religionen, Spielen, Liedern, Sprachen, Gerichten, ... vorhanden.

Zeitraum:

Ende Oktober 2009 bis Ende Dezember 2009.

Die folgenden Themen/Teilziele fließen beim Treffen ein.:

1.)Spuren und Wege des Lebens

Einleitung:

-Kugel/Ball rollen (Kennenlernspiel)

1.Ich heiße... 2.Ich wohne... 3.Ich komme aus ...(Land) 4.Meine Eltern kommen ... (Land) 5.Ich spreche ... (Sprache)

-Anschauung der Erdkugel (*Interkulturelles Lernen/Wissenserweiterung*)

-Geschichte „Spaziergang durch die Welt“

(Phantasie und Kreativität anregen)

Hauptteil:

-Gemeinschaftsarbeit der Leinwand „Spuren des Lebens“ mit Murmeln, Farbe und Streuutensilien gestalten.

(Gemeinschaftsgefühl stärken/ Ganzheitliches und gemeinsames Erleben und Lernen/Sich selber erproben und ausprobieren/soziale Integration/gegenseitige Inspiration/sozialer Umgang im Austausch, sowie Absprachen treffen)

Abschluss:

-Lied: „Und wer im ... (Land) geboren ist“

Aufgabe zum nächsten Treffen:

Einen Gegenstand, ein Foto, oder etwas Traditionelles aus seinem Herkunftsland mitbringen!

(Thematik in die Familie in den Alltag tragen)

2.)Felder/Länder des Lebens

Einleitung:

-Gespräch über mitgebrachte Gegenstände, ein Fotos, oder dem Traditionellen. (*Interkulturelles Lernen/Wissenserweiterung*)

-Betrachtung im Atlas, wie die Welt von oben aussieht. Kontinente und Länder wieder erkennen.

(*Interkulturelles Lernen/Wissenserweiterung*)

Hauptteil:

-Gemeinschaftsarbeit der Leinwand „Felder/Länder des Lebens“ mit Klebetechnik, Pinseln, Spachteln und Farbe.

(Gemeinschaftsgefühl stärken/ Ganzheitliches und gemeinsames Erleben und Lernen/Sich selber erproben und ausprobieren/soziale Integration/gegenseitige Inspiration/sozialer Umgang im Austausch, sowie Absprachen treffen)

Abschluss:

-Rätselraten: „Ländersuche“(Wissenserweiterung/Vertiefung/Wiederholungsfaktor)

3.)Die Welt ist kunterbunt

Einleitung:

-Lied:“..... (Farbe) sind alle meine“ (Melodie „Grün ...sind alle meine Kleider“)

-Auszüge aus dem Buch „Dein buntes Wörterbuch Kunst“ (Bekannte Künstler aus älterer Zeit und anderen Ländern).

(Wissensvermittlung und Wissenserweiterung)

Hauptteil:

-Gemeinschaftsarbeit der Leinwand „Die Welt ist kunterbunt“ mit Spachtelmasse, Farbe, Spachtel, Wischer, ... gestalten.

(Gemeinschaftsgefühl stärken/ Ganzheitliches und gemeinsames Erleben und Lernen/Sich selber erproben und ausprobieren/soziale Integration/gegenseitige Inspiration/sozialer Umgang im Austausch, sowie Absprachen treffen)

Abschluss:

-Gedicht „Die Gruppe Kunterbunt“ aus dem Buch „Alltagserlebnisse in Kindergruppen“.

(Vertiefung des Gelernten/Eigenes Handeln und Verhaltensmuster reflektieren und hinterfragen/Vielfalt von Erfahrungs- und Erlebnisebenen)

4.)Köpfe auf der Welt

Einleitung:

-Verschiedene Bücher über das Aussehen der Menschen aus anderen Ländern“

(Interkulturelles Lernen/Wissenserweiterung)

-Gespräche über Umzug in ein fremdes Land/Gefühle und Erfahrungsaustausch aus dem eigenen Umfeld.

-Geschichte „Pedro“ aus dem Buch „Alltagserlebnisse in Kindergruppen“

(Vertiefung des Gelernten/Eigenes Handeln und Verhaltensmuster reflektieren und hinterfragen/Vielfalt von Erfahrungs- und Erlebnisebenen)

Hauptteil:

-Gemeinschaftsarbeit der Leinwand „Kunterbunte Köpfe auf der Welt“ mit einer Kreisschwammtechnik und Farben.

(Gemeinschaftsgefühl stärken/ Ganzheitliches und gemeinsames Erleben und Lernen/Sich selber erproben und ausprobieren/soziale Integration/gegenseitige Inspiration/sozialer Umgang im Austausch, sowie Absprachen treffen)

Abschluss:

-Gedicht „Die Gruppe Kunterbunt“ aus dem Buch „Alltagserlebnisse in Kindergruppen“.

(Vertiefung des Gelernten/Eigenes Handeln reflektieren und hinterfragen/Vielfalt von Erfahrungs- und Erlebnisebenen)

5.)Wege gehen ihre Wege

Einleitung:

-Widerholung von letzter Woche. Ansetzen bei der Thematik, neue Wege zu gehen.

(Vertiefung des Gelernten/Eigenes Handeln und Verhaltensmuster reflektieren und hinterfragen/Vielfalt von Erfahrungs- und Erlebnisebenen)

Hauptteil:

-Gemeinschaftsarbeit der Leinwand „Verschiedene Wege“ mit Farben und Murreltechnik.

(Gemeinschaftsgefühl stärken/ Ganzheitliches und gemeinsames Erleben und Lernen/Sich selber erproben und ausprobieren/soziale Integration/gegenseitige Inspiration/sozialer Umgang im Austausch, sowie Absprachen treffen)

Abschluss:

- Gestaltung von Einladungskarten zur Ausstellung mit erlernten Techniken (Gemeinsame Planungen/Absprachen/Vorfremde)
- Aufgabe zum nächsten Treffen:
Ein Tier aus einem Land als Figur, oder im Buch, Zeitungsausschnitt, ... mitbringen.
(Thematik in die Familie in den Alltag tragen)

6.)Tiere aus anderen Ländern

Einleitung:

- Legegeschichte „Tiere aus aller Welt“
- Gespräche über die mitgebrachten Dinge der Tiere. (*Wissenserweiterung*)
- Im Tierlexikon über die Tiere erfahren, wo sie leben. (*Wissensvermittlung*)
- Geschichte: „Die Formen“ (*Wissensvermittlung*)
- Bücher: „Tiere mit Formen zeichnen“ (*Wissensvermittlung*)

Hauptteil:

- Jedes Kind gestaltet eine Leinwand mit seinem Tier aus einem anderen Land.
(*Eigenes erproben/Spaß und Freude/Gegenseitige Hilfestellungen geben/Austausch untereinander*)

Abschluss:

- Spiel: „Mein rechter Platz ist frei, ich wünsche mir (Kind) herbei, als ... (Tier):“
(*Wissensvertiefung/Wiederholungsfaktor/Gemeinschaftsgefühl stärken/ Gemeinsam Spaß und Freude erleben*)

7.) Veränderung durch eigenes TUN

Einleitung:

- Geschichte „Komm, mach mit“ aus dem Buch „Alltagserlebnisse in Kindergruppen“.
(*Vertiefung des Gelesenen/Eigenes Handeln reflektieren und hinterfragen/Vielfalt von Erfahrungs- und Erlebnisebenen*)

Hauptteil:

- Eigene Experimente erleben, die durch eigenes Tun veränderbar sind; mit Farben und verschiedenen Hilfsmitteln (Kamm, Spachtel, Wischer, Schwamm, Pinsel,...) und Streuutensilien.
(*Eigenes erproben/Spaß und Freude/Gegenseitige Hilfestellungen geben/Austausch untereinander*)

Abschluss:

- Rätsel: Wobei man Kindern helfen kann.
(*Vertiefung des Gelesenen/Eigenes Handeln reflektieren und hinterfragen/Vielfalt von Erfahrungs- und Erlebnisebenen*)

Abschlussaktionen am Ende des Projektes:

Die Kinder stellen ihre gestalteten Werke im Kindergarten und in der Öffentlichkeit aus. Ihre Werke haben einen Titel und eine kurze Beschreibung.

Die Ausstellung soll für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Zeitraum: 2009/2010

Eine Dokumentation über das Projekt mit Texten und Fotos soll am Ende der Treffen fertig gestellt werden.

Ein Video, sowie eine Foto-CD soll den Einblick in die gemeinsame Gestaltung widerspiegeln.